

Diakonie-Präsident bemängelt Versorgungsstruktur von Hochbetagten

Berlin, 23.05.2015, 14:08 Uhr

GDN - Diakonie-Präsident Ulrich Lilie kritisiert eine unzureichende Versorgungsstruktur hochbetagter und schwerstkranker Menschen in Deutschland. "Viele dieser alten Menschen müssen in ihren letzten Lebensjahren völlig überflüssige Krankenhausaufenthalte über sich ergehen lassen, nur weil eine angemessene Versorgung in den Einrichtungen vor Ort nicht gewährleistet ist", sagte er in einem Interview mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Samstag).

Auch die Durchlässigkeit zwischen den stationären und ambulanten Einrichtungen sei unzureichend, kritisierte Lilie. Daher sei es dringend geboten, in der medizinischen und pflegerischen Versorgung von sehr alten Menschen deutlich mehr Geld in die Hand zu nehmen und es in ambulante sowie stationäre Einrichtungen fließen lassen, forderte er. "Wir sagen: Es müssten mindestens noch einmal 400 Millionen Euro mehr sein." Die Mängel in der Versorgungsstruktur schürten überdies Ängste. "Wenn man heute Menschen fragt, warum sie für einen assistierten Suizid sind, sagen viele: Weil ich auf keinen Fall so alt und so pflegebedürftig werden will." Hier müsse man mit guten Modellen gegensteuern, sagte der Diakonie-Präsident. Vor einer Gesetzesnovelle, die den ärztlich assistierten Suizid unter bestimmten Bedingungen erlauben würde, warnte Lilie: "Eine neue gesetzliche Regelung des assistierten Suizids würde einen Kulturwandel in Gang setzen, den wir nicht mehr einholen könnten." Mehr als 80 Prozent der Menschen hätten schon heute Angst, anderen zur Last zu fallen, und befürworteten darum eine Sterbehilfe. "Wenn solche Motive entscheidend werden, dann verändert sich etwas in diesem immer älter werdenden Land, und zwar nicht zum Guten", gab er zu bedenken. Es gebe schon jetzt gute palliativ-medizinische Möglichkeiten, nur werde zu wenig darüber gesprochen und aufgeklärt. Doch auch die Gesellschaft müsse sich des Themas annehmen: "Wir brauchen eine neue Kultur der Achtung und der Liebe zum Alter, nicht zuletzt, weil wir die Alten von morgen sind."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-55035/diakonie-praesident-bemaengelt-versorgungsstruktur-von-hochbetagten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com